

# Agathodaimon, Sfintit Cu Roua Suferintii (Geweih

Cnd lumea se preschimb-ntr-o umed-nchisoare  
n care-n van speranta, biet liliac se zbate  
Lovindu-se de ziduri, cu-aripi sovtoare  
Si dnd mereu cu capu'-n tavanele surpate  
Deodat, mnioase, prind clopote s sar  
Si catre cer url-ngrozitoare  
Lungi si nesfrsite convoaie mortuare  
ncet si fr muzici prin suflet trec mereu...  
M-ati sfintit cu roua suferintii  
Si mi-ati pus venin n snge  
Iar speranta-nvins plnge  
Ca sufletul meu  
Si muta-i gura-dulce a altor vremi  
Cind timpul creste-n urma mea  
Iar eu m-ntunec!

E-o or grea si mare  
Ariple-mi negre n ceruri se-ntind  
Astfel lume amuteste la-ntunecri solare  
Astfel mare amuteste vulcane cnd s-aprind...  
Cnd prin a vietii visuri ostiri de nori apar  
A mortii umbr slaba cu coasa si topor  
Taceti! cumtac n spaim, crestinii din popor  
Cnd evul asfinteste si dumnezeii mor!  
Se mistuie-n moarte si durere  
Vpaia care-n mine a stralucit  
Ciutata ntristare ce creste ca sie marea  
Pe-un trm stincos, pustiu...  
Peste flcri, peste fumuri, pe cadavre descrnate  
Pe cmpii deserte, pe altare profanate  
Vino, s-asezi pe ele tronul tu de oseminte  
nalta-te n culinea fumegndelor morminte<sup>1</sup>  
Cci eu nu m las nrobit de tine,  
Crestine!

## TRANSLATION:

"Geweih mit dem Tau des Leidens"  
Wenn die Welt sich in ein feuchtes Gefngnis verwandelt  
In dem die Hoffnung, zappelnde Fledermaus,  
Hilflos gegen Wnde und Decken prallt,  
Mit schwankenden Flgelschlggen...  
Dann auf einmal beginnen Glocken  
Markerschtternd zum betubten Himmel zu luten  
Und unendliche Leichenkonvois marschieren...  
Langsam und leise durch die Seele, ununterbrochen...  
Ihr habt mich mit dem Tau des Leidens geweiht  
Und im Blut versklavt  
Und die Hoffnung, bezwungen, weint,  
Ebenso wie meine Seele  
Stumm ist der se Mund der andersvergehenden Zeiten  
Die Leere wchst hinter meinem Rcken und verdunkelt mich  
Es ist eine groe, dstere Stunde  
Meine schwarzen Flgel erstrecken sich zum Himmel  
So, wie eine Welt bei Sonnenfinsternis verstummt  
So, wie ein Meer Vulkane erlischen lt  
Wenn durch die Trume des Lebens  
Armeen von Wolken erscheinen  
Schweigend mit den schwachen Schatten des Todes...  
Dann schweigt! So wie das Christentum voller Entsetzen,  
Wenn eine neue ra zum Leben erwacht und die Gtter sterben.  
Tod und Schmerz ersticken den Funken,  
Der in mir so lange glnzte.  
Eigenartig ist die Tristesse, die wie das Meer anwchst,  
auch einem felsenreichen und verlassenem Ufer  
ber Flammen, ber Rauch, ber entfleischten Leichen  
Auf verlassenem Ebenen, auf entweihem Altar

Komm und richte den Thron aus Deinem Knochen  
Komm und flieg auf den Gipfel der rauchigen Grber...  
Cci eu nu m las nrobit de tine, Crestine!